



# Varroa-Kontrollboden für den 4-Waben-Ableger-Kasten

Den Eigenbau eines 4-Waben-Ableger-Kastens stellte Ingolf Hofmann in der März-Ausgabe 2011 vor (siehe auch: [www.diebiene.de](http://www.diebiene.de) – Bauanleitungen). Um ihn auch für die Varroakontrolle fit zu machen, hat er ihn mit wenigen Handgriffen nun mit Gitterboden und Schieber ausgestattet.

Die Bauanleitung in 03/2011 gilt für Zander, Deutsch-Normalmaß und österreichisches Einheitsmaß. Für die nachfolgende Bauanleitung werden die Längenmaße des Bodens (520 mm) für das Zandermaß angegeben – für die beiden anderen beträgt dieses bei DNM 465 mm und bei EHM 470 mm.

## Auf geht's

Als erstes wird lediglich der Boden (520 × 210 mm) des 4-Waben-Ableger-Kastens abgeschraubt. Er dient als Basis für den losen Gitterboden. Alle nachfolgend beschriebenen Teile haben eine Stärke von 20 mm. Schraubenlöcher werden vorgebohrt und leicht versenkt, damit sie nicht reißen.

**1.** Auf den Boden auf drei Seiten eine 25 mm hohe Leiste aufschrauben. Eine Schmalseite bleibt frei (1).

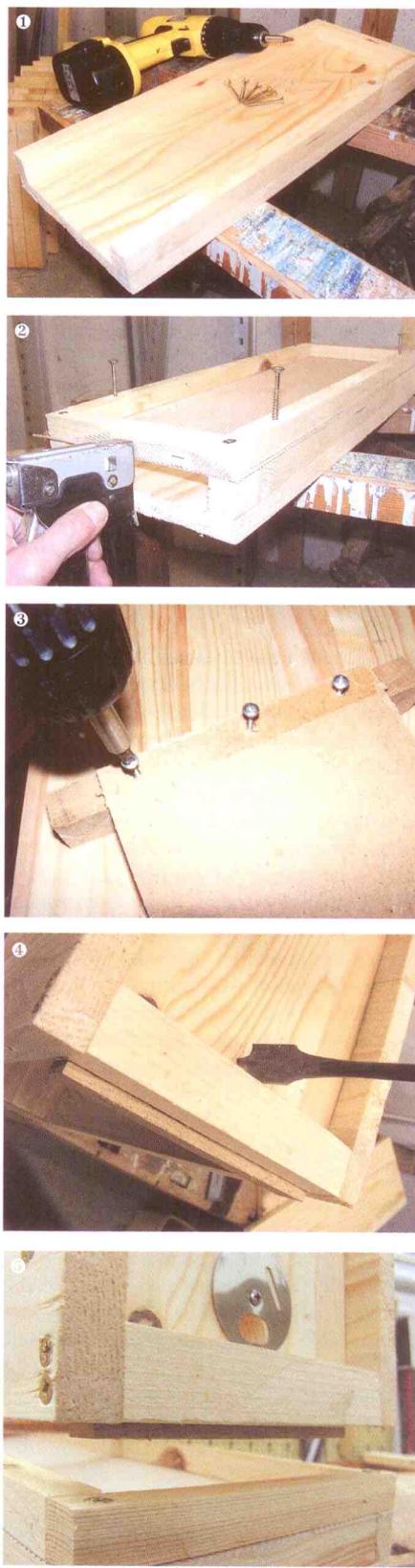
**2.** Jetzt Varroagitter auf drei Seiten bündig zuschneiden und auf der vierten (der frei gelassenen Schmalseite) 20 mm überstehen lassen. Bei Verwendung eines stärkeren, weniger biegsamen Gitters dieses bündig zuschneiden.

**3.** Eine weitere (allseits umlaufende) Leiste von 20 mm aufschrauben. Auf der Schmalseite, an der das Varroagitter übersteht, dieses nach oben anschlagen, festtackern (2) und mit einer 10 mm starken Deckleiste versehen.

**4.** Für den Einschub eignet sich eine 3 mm starke beschichtete Hartfaserplatte mit den Maßen 510 × 155 mm. Der Einschub muss innen Spiel haben, damit die Lade auch bei Feuchtigkeit funktioniert, und die Platte sollte hinten 20 mm überstehen.

**5.** Auf der hinteren Seite der Hartfaserplatte nun eine Leiste aufschrauben (3). Diese dient als Verschluss (diesen am besten einpassen). Die Hartfaserplatte funktioniert damit wie eine Schublade.

Nun ist der Gitterboden fertig.



Fotos: Autor



Der modifizierte 4-Waben-Ableger-Kasten hat drei lose Teile: Gitterboden, Zarge und Deckel.

## Umbau des Kastens zur Zarge

**6.** An beiden Schmalseiten des Ableger-Kastens eine Setzleiste (170 × 30 × 20 mm) anbringen, außen und unten bündig (4). Vorher auf der Fluglochseite die EWK-Fluglochrosette demontieren.

**7.** Flugloch oberhalb der Setzleiste neu bohren (4) und Fluglochrosette wieder anbringen. Alternativ kann man auch einen Einflugschlitz im Boden anbringen.

**8.** In gleicher Weise wie schon beim Deckel des 4-Waben-Ablegers jetzt unten an den Schmalseiten der Zarge (also Beutewänden, nicht an der äußeren Setzleiste!) Aufsetzleisten 170 × 3 mm aus Hartholz an Nageln (5). Somit sitzen Zarge und Varroa-Gitterboden stabil aufeinander.

## Flexible Einsatz

Der modifizierte 4-Waben-Ableger-Kasten hat nun drei lose Teile: Gitterboden, Zarge und Deckel. Die Varroa-Diagnose und -Behandlung (z. B. Schwammtuch) geschieht von unten. Das Zuhängen weiterer Brut- oder Futterwaben ist in der oberen Etage von zwei aufeinander gestellten Zargen problemlos möglich. Denkbar wäre auch, zwei Ableger übereinander fliegen zu lassen, wenn man ein Absperr- oder Riechgitter dazwischen legt. Denn jede Zarge hat ein separates Flugloch. Brauchbar wäre das System zudem für die Königinenzucht – die Zuchtleiste würde man dann oben platzieren. Oder auch zum Umweisen, indem man die Ablegerzarge über Zeitungspapier oben auf ein Volk aufsetzt.

Wer am Ablegerkasten doch lieber einen fest verbundenen Gitterboden bevorzugt (er muss beim Wandern nicht verschnürt werden), tackert das Gitter nach dem Anbringen der Setzleisten (170 × 30 × 20 mm) unten an und schraubt den Boden nach dem Anbringen der 25 mm hohen drei Leisten an. Die Varroakontrolle per Schublade ist so ebenfalls möglich.

Ingolf Hofmann  
Hofried 5, A 7543 Limbach, Burgenland,  
ingolf.hofmann@aon.at